Saar-Echo

Organ der Zentrums-Partei für den Saargau

Erscheint 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarlouis, Kl. Markt 1
Telegramm-Adresse: Saar-Echo
Fernsprecher 72 und 82 Postfach 39

DISSIPAT ATQUE FUGAT

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe

Monatlicher Bezugspreis: Durch Agenten und Post frei 11.20
Zeilenpreis: Die 6gespaltene 40 mm-Zeile 0.40 Rm. Textzeile 1.10
10 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg.

Nummer 48 — Donnerstag, den 27. Februar 1930 — 59. Jahrgang

Chautemps gestürzt.

Ein Kabinett Tardieu.

Nur eine Koalitionsregierung möglich.

Das Kabinett Chautemps gestürzt.

Paris, 26. Febr. Die Kammer hat die von der Regierung unter Stellung der Vertrauensfrage beantragte Priorität für die Regierungserklärung Briand mit 292 gegen 277 Stimmen abgelehnt. Das Kabinett ist zurückgetreten. Ministerpräsident Chautemps und seine Ministerkollegen haben sich von Elysee begeben und dem Präsidenten der Republik ihre Demission überreicht, die dieser annahm.

Zum Abstimmungsergebnis.

Paris, 26. Febr. Die 292 Abgeordneten, die gestern gegen die Regierung gestimmt haben, verteilen sich auf die einzelnen Fraktionen folgendermaßen: Sozialistisch-republikanische Vereinigung (Marin) 90, demokratische und radikale Linke (Maginot) 32, Linksrepublikaner 63, sozialistische und radikale Linke (Franklin Bouillon) 122, Unabhängige 36, katholische Demokraten 17, radikale Linke (Caillaux) 25, Sozialterroristen 8, darunter der Landwirtschaftsminister im kostituierten Parlament Bonnefoy, unabhängige Linke 6, Parlamentsloses 4, darunter die Abgeordneten Stimmer und Wolter, Kommunisten 11.

21 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten, nämlich: 7 Nationalisten, 6 Mitglieder der radikalen Linken, 3 der Sozialterroristen (Lichtenberger, Bonnefoy und Bouyx), 1 Unabhängiger und 1 Sozialrepublikaner sowie der Kommunistenführer Sémard. Sechzehn Abgeordnete waren beurlaubt. Zwei Abgeordnete konnten an der Abstimmung nicht teilnehmen. Sämtliche anderen 277 Abgeordneten haben für die Regierung gestimmt.

Das Urteil der französischen Presse

Nur ein Kongressministerium möglich.

Paris, 26. Febr. Die Presse hält in ihrer Mehrheit für, daß das Kabinett Chautemps in dem Augenblick zurücktritt mußte, wo die Vertrauensfrage, die Frankreichs Gläubigern (Stichwort Tardieu) ihre Unterstützung verweigert hätten und so auf die Unterstützung der Sozialisten angewiesen war. Mit einmütigen Ausnahmen wird die Persönlichkeit der Redner, daß der Sturz des Kabinetts Tardieu und die Ablehnung des Kabinettes Chautemps hervorbringt, den Wunsch geäußert haben, daß die Kammer in ernst und gleich starke Gruppen zerfallen und dadurch nur mit einer wechselnden Kongreßmajorität ein lebensfähiges Ministerium gebildet werden könnte. Diese Kombination sei aber nur mit Hilfe der Radikalen möglich. Deshalb könnte der Mann auch nicht, daß Tardieu bereits merkte, daß die Kammer nach Herr Nordrhein sich nicht kann bzw. nicht wollen, ihn ihres Vertrauens zu gewähren. Die Blätter stellen heraus, daß mit besonderem Nachdruck von der Strafung eine Gemeinen nun nicht ausgeschlossen radikaler Seelen.

Der Journal hebt Tardieu zu entschuldigen, daß er seinen entgegen der Tardieu gegen Chautemps gestimmt habe. Kongreßpräsident Herriot habe ihn bei jeder Gelegenheit, wenn die Radikalen enthielten, mit dem Wort in seinen Verhalten hin. Tardieu habe die Politik der Kammer, die Politik der Kammer, die Politik der Kammer,